



Wichtige Informationen für alle Vereine, Mannschaften, Schiedsrichter / -innen und Zeitnehmer / Sekretäre

1. Das Team-Time-Out darf nicht über die Spielzeituhr laufen.

Dies ist eindeutig in der Regel 2:10 Erläuterung 3 geregelt.

Der **Zeitnehmer unterbricht** das Spiel **durch** einen **Pfiff** mit seiner Pfeife und **startet** nach der Anerkennung durch die Schiedsrichter **eine separate Uhr**. Nach 50 Sekunden pfeift der Zeitnehmer erneut mit seiner Pfeife. Die Schiedsrichter pfeifen dann das Spiel nach 60 Sekunden wieder an.

2. Für Hinausstellungen gilt grundsätzlich, dass nach der Regel 18:2 letzter Absatz, Zeitstrafenzettel bei Hinausstellungen zu schreiben sind.

Nur in Sporthallen wo über die Spielzeituhr **gleichzeitig pro Mannschaft mindestens 2 Hinausstellungen mit der Rückennummer** des hinausgestellten Spielers sichtbar angezeigt werden können, erübrigen sich die Zeitstrafenzettel. Dies wird in der Regel in Sporthallen, in denen Bundesligisten zu Hause sind, der Fall sein.

Werden Zeitstrafenzettel ausgefüllt ist das parallele Anzeigen der Zeitstrafe über die öffentliche Anzeigentafel untersagt.



Wichtige Informationen für alle Vereine, Mannschaften, Schiedsrichter / -innen und Zeitnehmer / Sekretäre

3. Der „Wischer“

Auch hinsichtlich des „**Wischers**“ hat es eine klare Anweisung vor Saisonbeginn gegeben. **Es gibt keinen Wischer, der von der Auswechselbank kommt.**

Ist tatsächlich keine Person in der Sporthalle, die das Wischen übernehmen kann, dann holt sich ein Spieler, **der sich auf der Spielfläche befindet** den Wischer und trocknet die entsprechende Stelle ab.

Regeltechnisch gilt:

Offizieller wischt:	Progressionsreihe wegen unerlaubten Betretens der Spielfläche
Auswechsellspieler wischt:	Hinausstellung wegen Wechselfehler

Erstellt von Gregor Finkemeier (Bezirksschiedsrichterwart)
im Januar 2015

Überarbeitet für den Handballkreis Lippe von Uwe Bükler
(Kreisschiedsrichterwart) im Februar 2015